

# Bescherung im Kunstverein

Die Mitglieder des Kunstvereins Rorschach erhielten die ersten Weihnachtsgeschenke: Gerahmte Bilder von Steinen im Murgtal, denen der Konzeptkünstler H. R. Fricker Namen gegeben hat.

**RORSCHACH.** Schöne Weihnachtsüberraschung für die Mitglieder des Kunstvereins Rorschach: 140 Bilder von vom Konzeptkünstler H. R. Fricker benannten Steinen wurden an sie abgegeben.

## Ein Wiedersehen

Zum traditionellen Weihnachtsanlass konnte der Präsident des Kunstvereins, Peter Hirzel, wie üblich eine stattliche Zahl von Mitgliedern begrüßen. Der Künstler H. R. Fricker, der übrigens ab 1973 als Alternative zum Kunststudium eine Ausbildung als Erzieher an der Heimerziehereschule in Rorschach absolviert hatte, stellte in einem Referat einige der 140 Bilder vor, die er als Serie für den Kunstverein Rorschach hergestellt hat.

Es war nicht das erste Mal, dass H. R. Fricker in Rorschach weilte. Denn bereits im vergangenen Frühjahr referierte er beim Kunstverein über Konzept-

kunst. Und im Juli fand dann mit dem Künstler ein Ausflug ins Murgtal statt. Dort konnten die Kunstinteressierten während einer Wanderung eine grosse Zahl der von H. R. Fricker fotografierten und benannten Steine besichtigen. Eine virtuelle Wande-

rung durch den Steingarten ist auch unter [www.steingartenmurgtal.ch](http://www.steingartenmurgtal.ch) möglich.

## Steine gibt es viele

Der Stein ist typisch für die Konzeptkunst. Je nach Betrachtungsweise ist es ein Stein oder

eben eine Darstellung des Physikers Einstein. Die Assoziation wird noch verstärkt, wenn man an das berühmte Bild des bekannten Atomphysikers denkt, auf dem er die Zunge herausstreckt. Im Steingarten findet sich auch der Stein des Anstosses, ein Stolperstein, die Tessinerkapelle (mit der Form von Bottas Kapelle von Mogno), der Hundsstein, der bei Angst vor Hunden umrundet werden soll, Monte Verità oder die Rolling Stones. Natürlich fehlen auch ein Chindlistein, ein Stein der Weisen oder ein kantiger Menschenrechtsblock nicht.

Nach der Übergabe der gerahmten Fotografien setzte ein reger Tauschhandel ein, denn bestimmte Bilder waren aus persönlichen oder ästhetischen Gründen besonders erwünscht. Der Abend klang aus mit einem gemütlichen Beisammensein bei einem Glas Wein. (rst)



Bild: pd

Nur ein Stein oder die Wiedergabe des Bildes von Albert Einstein, auf dem er die Zunge herausstreckt?